

# ElternStärken – Wege der Zusammenarbeit mit Familien

## 1.Intention:

In der Zusammenarbeit mit Eltern hat in den vergangenen Jahren ein Perspektivwechsel vollzogen: von der traditionell geprägten „Elternarbeit“ hin zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit „auf Augenhöhe“ im Sinne von Erziehungspartnerschaft. Diese Veränderungen stellen Fachkräfte vor vielfältige Herausforderungen sowohl in Bezug auf die Formen der Zusammenarbeit mit Familien als auch in Bezug auf die eigene Person und Rolle.

Die Weiterbildung ElternStärken will Fachkräfte aus Einrichtungen für Kinder darin qualifizieren, *einrichtungs- und zielgruppenspezifische* Möglichkeiten der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern weiter zu entwickeln und Anknüpfungspunkte für die Stärkung elterlicher Erziehungskompetenzen zu erarbeiten. Dabei bildet die Gestaltung des Kontaktes zu den Eltern durch die Fachkraft den Schlüssel zu einer gelingenden Zusammenarbeit.

Der positive und ressourcenorientierte Blick auf das Kind und seine Eltern sind Ausgangspunkt aller Handlungsansätze und ist der *Schwerpunkt* der Weiterbildung.

## 2.Kompetenzen:

Die Weiterbildung qualifiziert die TeilnehmerInnen darin, ausgehend von einer Analyse der Lebenswelten von Familien unterschiedlicher Milieus bestehende Formen der Kontakt- und Angebotsgestaltung der Einrichtung zu überprüfen und zielgruppenspezifisch weiter zu entwickeln. Zugangsmöglichkeiten zu bislang schwer erreichbaren Elterngruppen werden entwickelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Gestaltung der Kommunikation mit Eltern sowie in der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle.

In einem in die Weiterbildung integrierten Baustein haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das Moderationszertifikat im Elternbildungsprogramm „Starke Eltern-Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes zu erwerben.

Zu den angestrebten Kompetenzen gehören:

- Herausforderungen und Lebenswelten von Familien unterschiedlicher Milieus kennen
- Bedarfe und Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit Familien kennen
- Kommunikationstheoretische Grundlagen kennen und anwenden
- Die eigene Haltung in der Begegnung mit Eltern hinterfragen
- Konzeptionelle Bausteine der Elternarbeit zielgruppenspezifisch (weiter) entwickeln
- Gestaltungsmöglichkeiten von Erziehungspartnerschaft kennen und umsetzen
- Grundlagen von Elternbildung kennen und anwenden
- Qualitätskriterien für die Arbeit mit Eltern entwickeln
- Einen Baustein der Zusammenarbeit mit Eltern planen und umsetzen

### 3. Inhaltliche Schwerpunkte

- Situationsanalyse der bisherigen Formen der Zusammenarbeit mit Eltern
- Anforderungen an Familien heute
- Lebenswelten unterschiedlicher gesellschaftlicher Milieus
- Ressourcen und Bedarfe der Milieus
- Stolpersteine in der Begegnung mit Eltern unterschiedlicher Milieus
- Grundgedanken und Prinzipien von Erziehungspartnerschaft
- Grundlagen der Kommunikation mit Eltern
- Gesprächsführung in Beratungs- und Konfliktgesprächen
- Qualitätskriterien in Bereichen der Zusammenarbeit mit Eltern

### 4. Arbeitsweisen:

#### Erarbeitung fachtheoretischen Wissens

Die Erarbeitung fachtheoretischen Hintergrundwissens erfolgt über Textarbeit und theoretische Inputs. Diese werden in Gruppenarbeiten vertieft und plenar präsentiert. Dabei werden dementsprechende Präsentationsmethoden geübt.

#### Erfahrungsaustausch und Feedback in der Gruppe

Die Wirkung der Weiterbildung beruht im Wesentlichen auf dem Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe.. Das Feedback sowie Regeln einer wertschätzenden Kommunikation und kollegiale Beratung sind Elemente der Zusammenarbeit. Einzel-, Partnerinnen- und Kleingruppenarbeit sind soziale Arbeitsformen.

#### Selbstreflexion

Die Reflexion der eigenen Vorstellungen, Verhaltensweisen und Handlungen macht konkrete Stärken und Schwierigkeiten bewusst und trägt zu einer Veränderung bei.. Übungen in Rollenspielen, in Gesprächs- und Kommunikationsübungen sowie in Umsetzungsaufgaben für die Praxis sind Bestandteile

#### Erprobung in der Praxis

Nach der theoretischen Erarbeitung im Kurs wird anhand von Aufgaben für die Praxis immer wieder der Transfer hergestellt. Außerdem wird am Ende der Weiterbildung ein einrichtungsspezifisches Projekt zur Weiterentwicklung der bisherigen Arbeit konzipiert und erprobt.

### 5. Teilnahmevoraussetzungen:

Pädagogische Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern

## 6. Abschluss:

- Zertifikat des Berufskollegs der AWO über die bearbeiteten Aufgaben.
- Für den Baustein Elternbildung erhalten die Teilnehmerinnen ein Zertifikat des Deutschen Kinderschutzbundes, das zur Moderation von Kursen im Elternbildungsprogramm „Starke Eltern-Starke Kinder“ berechtigt.

<b>Termin:</b>	<b>Kosten:</b>	<b>Kursleitung:</b>
Oktober 2010 - April 2011  Umfang: 120 UST	TN-Betrag: 200 € Moderationsausbildung: ca. 150€ (bei 16 Teilnehmerinnen)	<b>Ute Lemhoefer</b> , Lehrerin am Berufskolleg der AWO, Diplom Pädagogin